



Hochschule
Zittau/Görlitz
UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES



Möglichkeiten und Herausforderungen digitaler Daseinsvorsorge in ländlichen Räumen am Beispiel von Ostsachsen

Dr. Cordula Endter, Bill Pottharst, M.A., Prof. Dr. Andreas Hoff
Studiengang Soziale Gerontologie & Institut für Gesundheit, Altern und Technik,
Hochschule Zittau/Görlitz

Vortrag, Panel „Ländliche und städtische Daseinsvorsorge“, Fachtagung „(Neue)
Lebensformen im Alter“ der DGGG-Sektionen III und IV, 16.-17. September 2021

1. Daseinsvorsorge in ländlichen Räumen und digitale Unterstützungsmöglichkeiten
2. Vertrauen in Assistenztechnologie – Die VATI-Studie der Hochschule Zittau/Görlitz
3. Zentrale Studienergebnisse zu individuellen und regionalspezifischen Bedarfen
4. Fazit
5. Ausblick



Daseinsvorsorge:

- Historisch gewachsener Begriff ohne einheitliche Definition, die v.a. in ihrer Etablierung auf die Arbeiten des Staats- und Verwaltungsrechtlers Ernst Frosthoff* zurückgeht (vgl. Neu 2009)
- Versorgung mit Infrastrukturgütern und Ermöglichung von Teilhabe durch wohlfahrtsstaatliche Leistungen
- Gewährleistung gleichwertiger Lebensverhältnisse durch sozialstaatliches Handeln durch Struktur- und demografischen Wandel in ländlichen Räumen herausgefordert

Konsequenzen von Struktur- und demografischen Wandel in ländlichen Räumen:

- Abbau und Privatisierung von Versorgungsinfrastrukturen v.a. in den Bereichen Mobilität, Bildung und Gesundheit
 - Abbau der staatlichen Sicherheits- und Verwaltungsinfrastruktur
 - Rückgang sozialer, kultureller und Bildungsangebote
 - Steigende Ab- und Ausgaben für Infrastrukturen (u.a. Wasser, Straßen, Verkehr)
- **Sozialpolitische Desintegration ländlicher Räume**

*Frosthoffs frühe Konzeptionen von Daseinsvorsorge sind nationalsozialistisch geprägt



Sozialpolitische Desintegration ländlicher Räume:

- Zusammentreffen von sozialer und territorialer Ungleichheit
- Kopplung sozialer Teilhabe an räumliche Dimension führt zu einer Verräumlichung sozialer Teilhabe
- soziale Frage wird zu einer räumlichen Frage der Gewährleistung infrastruktureller Versorgung in Gemeinden und Regionen
- Herausforderung für den grundgesetzlichen Anspruch der Gewährleistung von Infrastrukturen, Daseinsvorsorge und Gleichwertigkeitspostulat und damit „für das historisch gewachsene Selbstverständnis des Wohlfahrtsstaates“ (Kersten, Neu, Berthold, 2012: 568)

Politische Maßnahmen aus jüngster Zeit (Auswahl):

- Einsetzung der Kommission „Gleichwertige Lebensverhältnisse“ durch die Bundesregierung 2018
- Maßnahmenpaket „Unser Plan für Deutschland“ von BMI, BMEL und BMFSFJ (2019)
- Umfangreiches Förderprogramm für strukturschwache Regionen mit 20 Förderprogrammen, u.a. STADT.LAND.DIGITAL



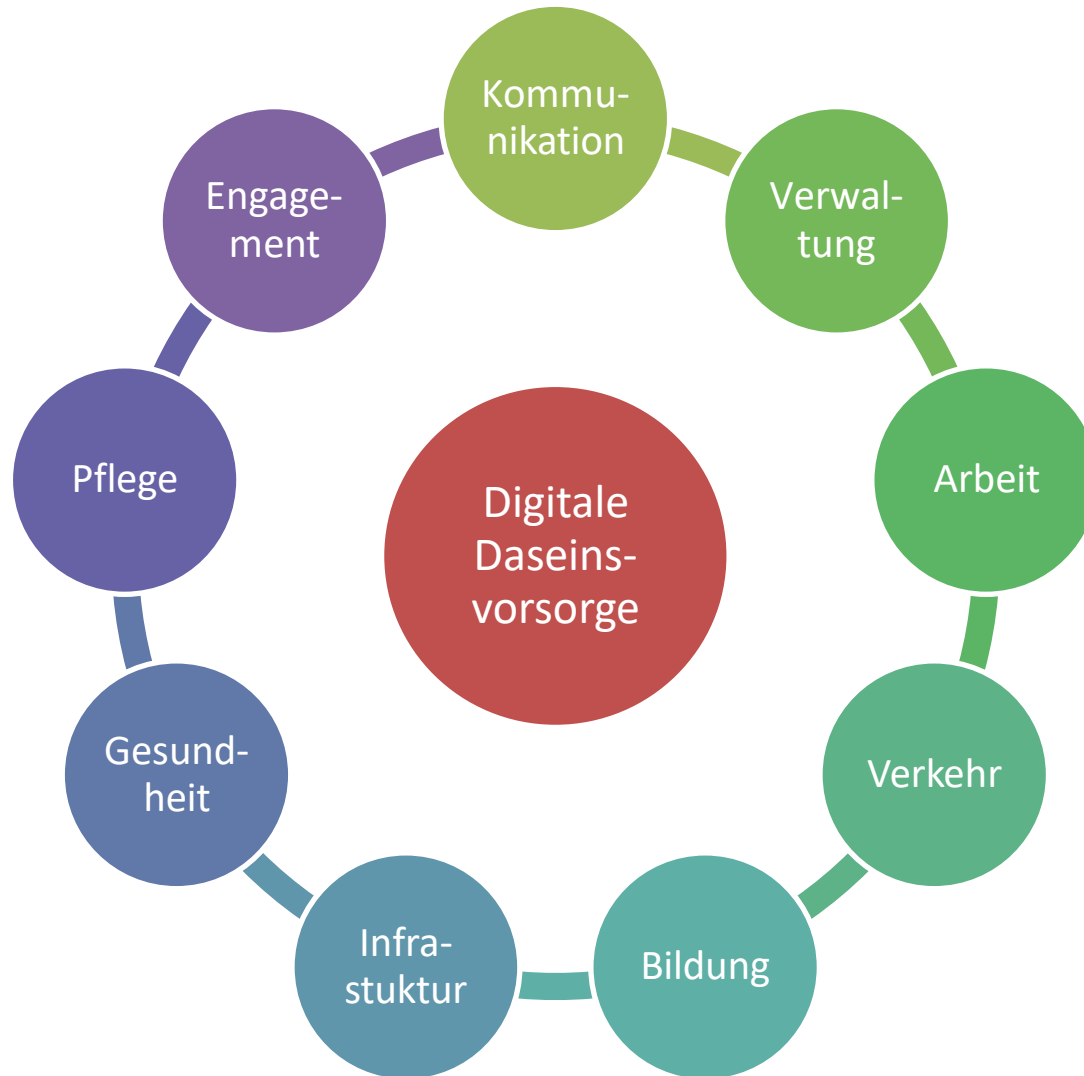
- Digitale Daseinsvorsorge als neues sozialpolitisches Handlungsfeld zur Sicherstellung von Angeboten der Versorgung und Teilhabe in ländlichen Räumen

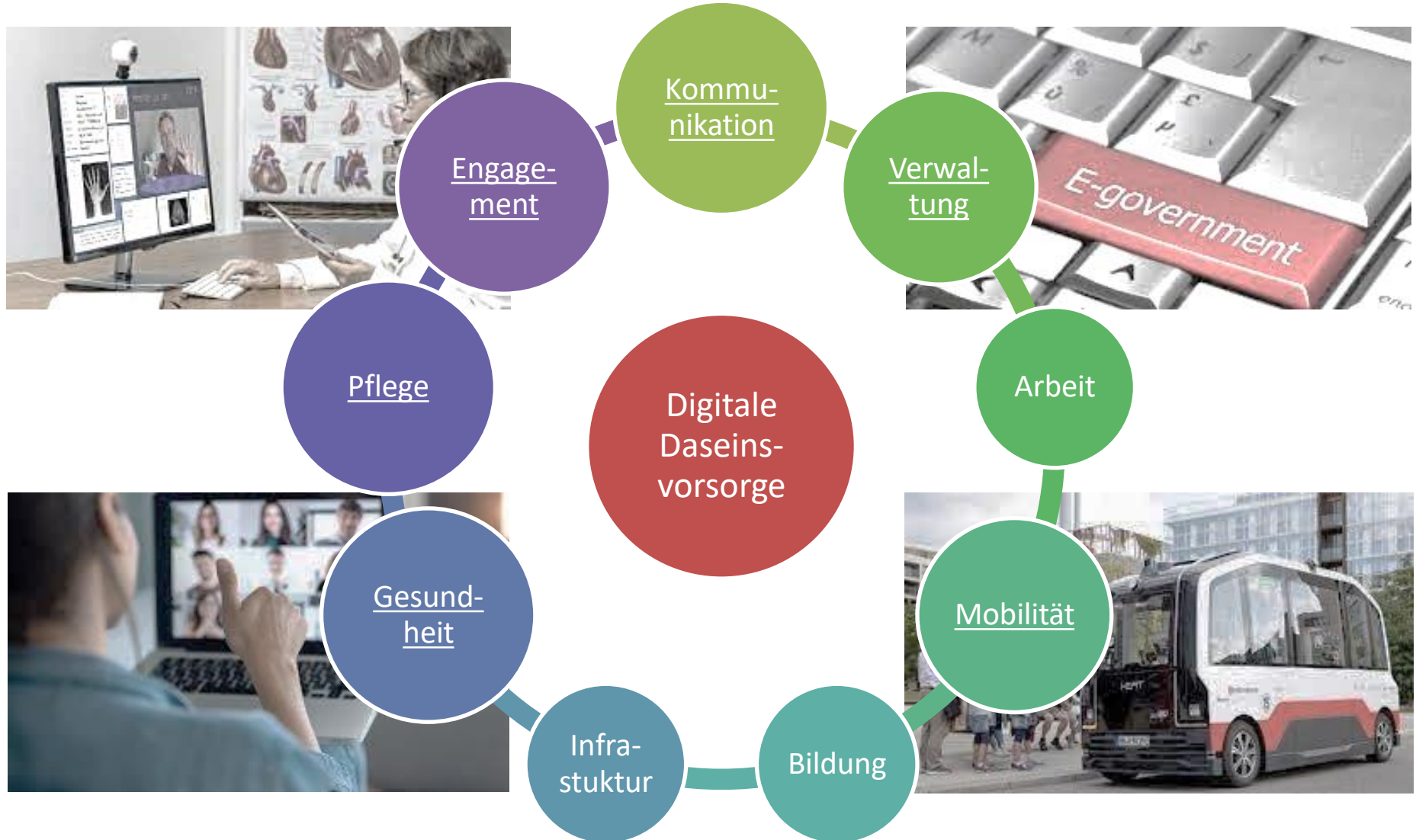
Leitidee:

- Digitalisierung von Teilbereichen der Daseinsvorsorge mit dem Ziel diese auch unter den Bedingungen des demografischen Wandels aufrechtzuerhalten bzw. neue Formen der sozialen, kulturellen, ökonomischen Versorgung zu entwickeln
- Adressierung unterschiedlicher Unterstützungsbereiche, Altersgruppen und Interessen



Handlungsfelder digitaler Daseinsvorsorge







Forschungsdesiderat:

- Wissen über individuelle und regionalspezifische Technikbedarfe, Nutzungsverhalten und Akzeptanz, regionalräumliche Integration und Finanzierbarkeit digitaler Daseinsvorsorge
- **Ansatzpunkt der VATI-Projekte für die Region Ostsachsen**

Leitende Forschungsfragen:

- Wohn-, Pflege- und Versorgungssituation älterer Menschen
- Erhalt der Lebensqualität und gesellschaftlichen Teilhabe durch Befähigung zur Selbstständigkeit im häuslichen Umfeld mittels assistiver Technologien



Das Projekt **VATI**

Vertrauen in **A**ssistenz-**T**echnologien zur **I**nklusion älterer Menschen

Projektleitung: Prof. Dr. Andreas Hoff

Demografische Entwicklung im Freistaat Sachsen:

- Anteil Menschen 65 Jahre und älter (2020):
 - Sachsen: 26,7 %
 - BRD: 22,5 %

- Landkreis Görlitz 65 Jahre und älter:
 - 2020: 30,4 %

Statistisches Landesamt Sachsen 2020 / Statistisches Bundesamt 2021

VATI: 01.12.2014 - 31.12.2017

- Vertrauen in Assistenztechnologien zur Inklusion älterer Menschen (BMBF/SILQUA)

VATI II: 01.10.2017 - 31.12.2019

- „Bestimmungsfaktoren hoher Lebensqualität und selbständiger Lebensführung im Alter durch den Einsatz technischer Assistenzsysteme“ (SMWK)

VATI III: 1.6.2019 bis 31.12.2019

- „Digitale, regional integrierte Kommunikations- und Servicenetzwerke als innovative Beratungsangebote in der häuslichen Pflege“ (SMWK/SAB)

VATI IV: 1.1.2020 bis 31.12.2022

- „Bestimmungsfaktoren der erfolgreichen Integration digitaler Assistenzsysteme/Hilfsmittel in die Unterstützungsnetzwerke älterer Menschen“ (SMWK)

AAL-Panel: Längsschnittbefragung in Ostsachsen (Zufallsstichprobe), ab 60 Jahre

- ca. 98.000 auf insges. ca. 252.000 Menschen (Statistisches Landesamt Sachsen 2020)

1. Erhebungswelle: VATI-AAL-W₁ 2015/16

- Oktober 2015 - Mai 2016: standardisierter Fragebogen in persönlichen Interviews
 $n_1 = 269$ (Rücklaufquote = 20,1%)

2. Erhebungswelle: VATI-AAL-W₂ 2017 - Wiederholungsbefragung

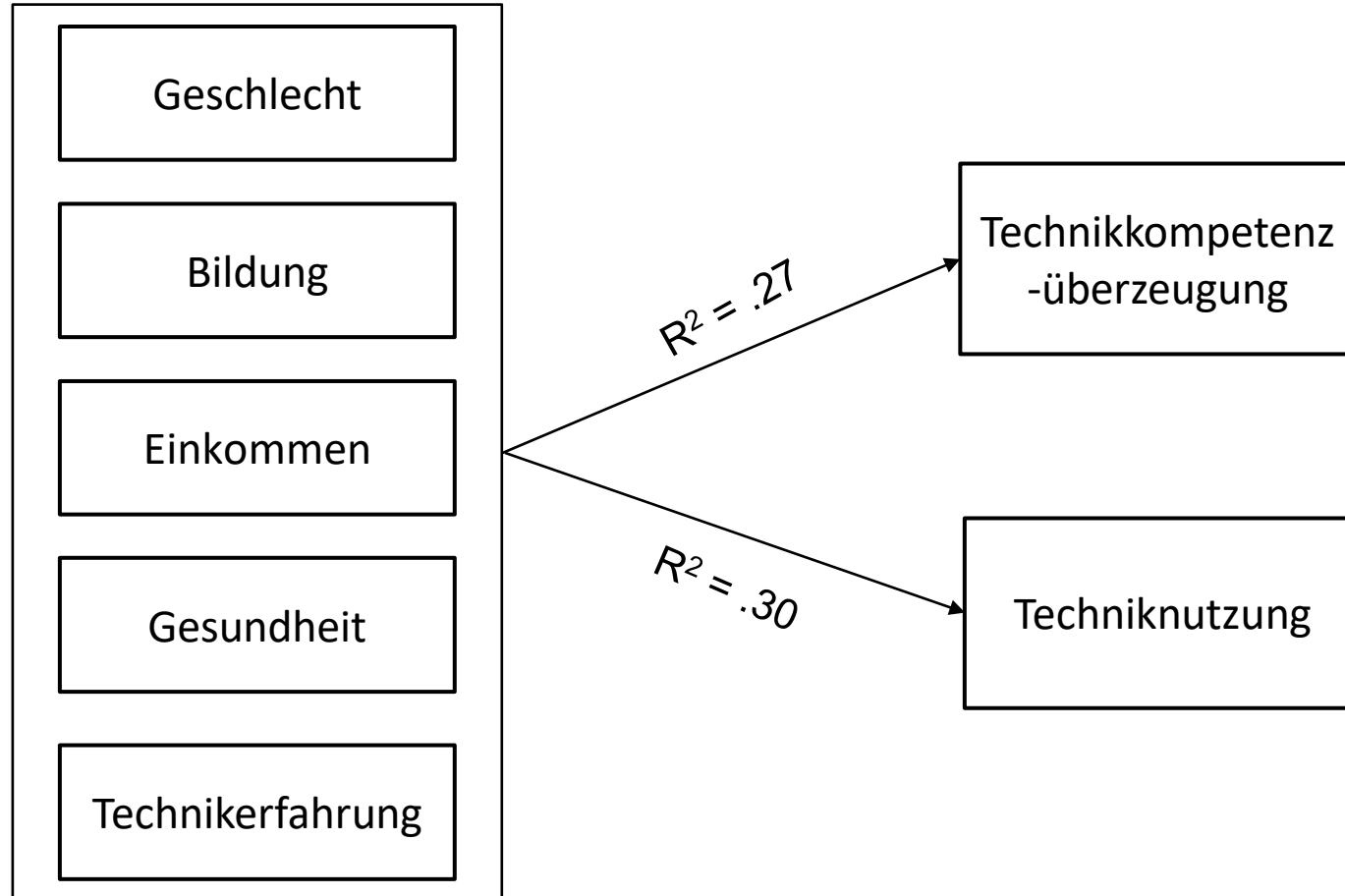
- Mai - Oktober 2017: standardisierter Fragebogen in Telefoninterviews
 $n_2 = 109$ (Rücklaufquote = 40,5%)

3. Fokusgruppen: VATI-FG 2018

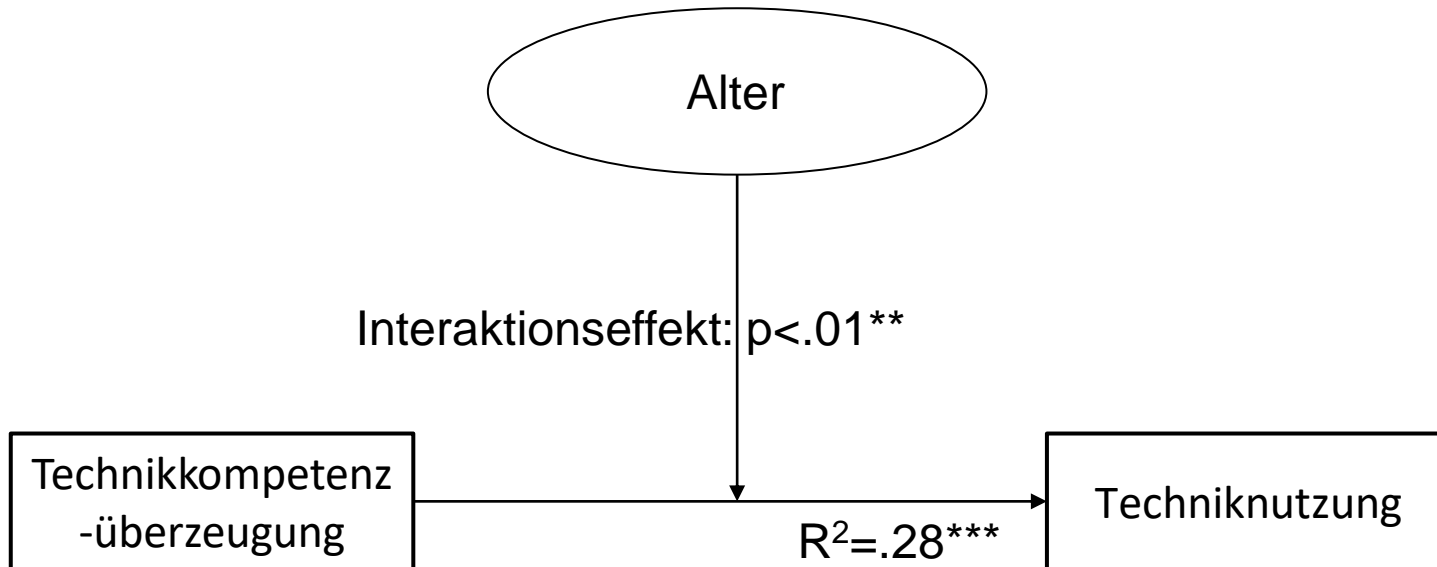
- M.A.-Arbeit 2019: „Technikbereitschaft älterer Menschen“ (Daniel Reimann)

4. Mixed-Methods: VATI-MIM-2020

- Doktorarbeit 2021: „Generation, Ungleichheit, Technik“ (Bill Pottharst)

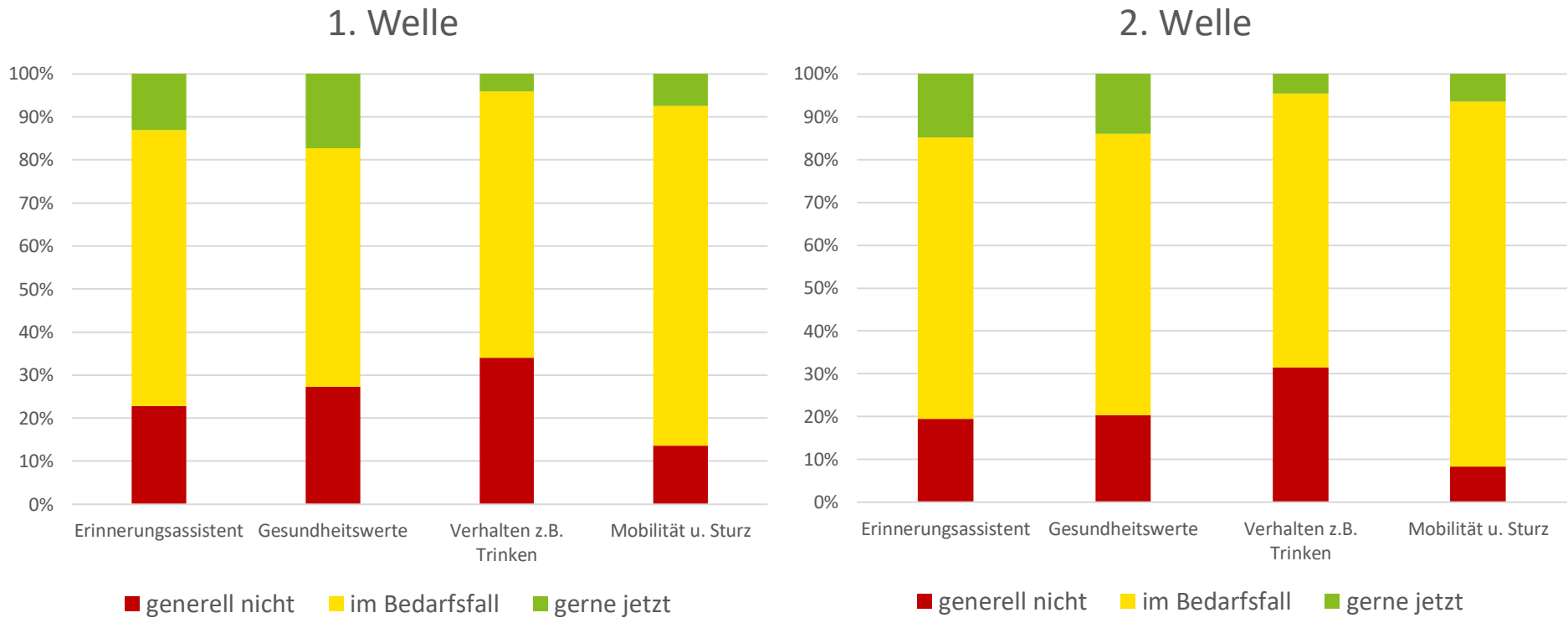


Sozialstrukturanalyse der „Technikroutinen“
Datensatz: VATI-AAL-Panel, 1. Welle 2015/16 ($n_1 = 269$, fehlend = 12), eigene Berechnungen



Moderationsanalyse der „Technikroutinen“

Datensatz: VATI-AAL-Panel, 1. Welle 2015/16 ($n_1 = 269$, fehlend = 12), eigene Berechnungen



Datensatz: VATI-AAL-Panel, 1. Welle 2015/16 ($n_1 = 269$); 2017 ($n_2 = 109$)

- Mehrheit der Befragten wünscht, bis ins hohe Lebensalter in der eigenen Häuslichkeit zu verbleiben
 - geringe Anzahl altersgerechter Wohnungen und schlechte altersgerechte Wohnraumausstattung (unzureichende Barrierefreiheit)
 - räumliche Entfernung zu eigenen Kindern erschwert die familiäre Unterstützung bei gegebener Hilfe- oder Pflegebedürftigkeit
 - Assistenz-Technologien besitzen geringen Bekanntheitsgrad, jedoch hohe Nutzungsbereitschaft im Bedarfsfall
- **neutrale Informationen zu technischen Unterstützungssystemen und sozialraumsensible Technologieentwicklung erforderlich**

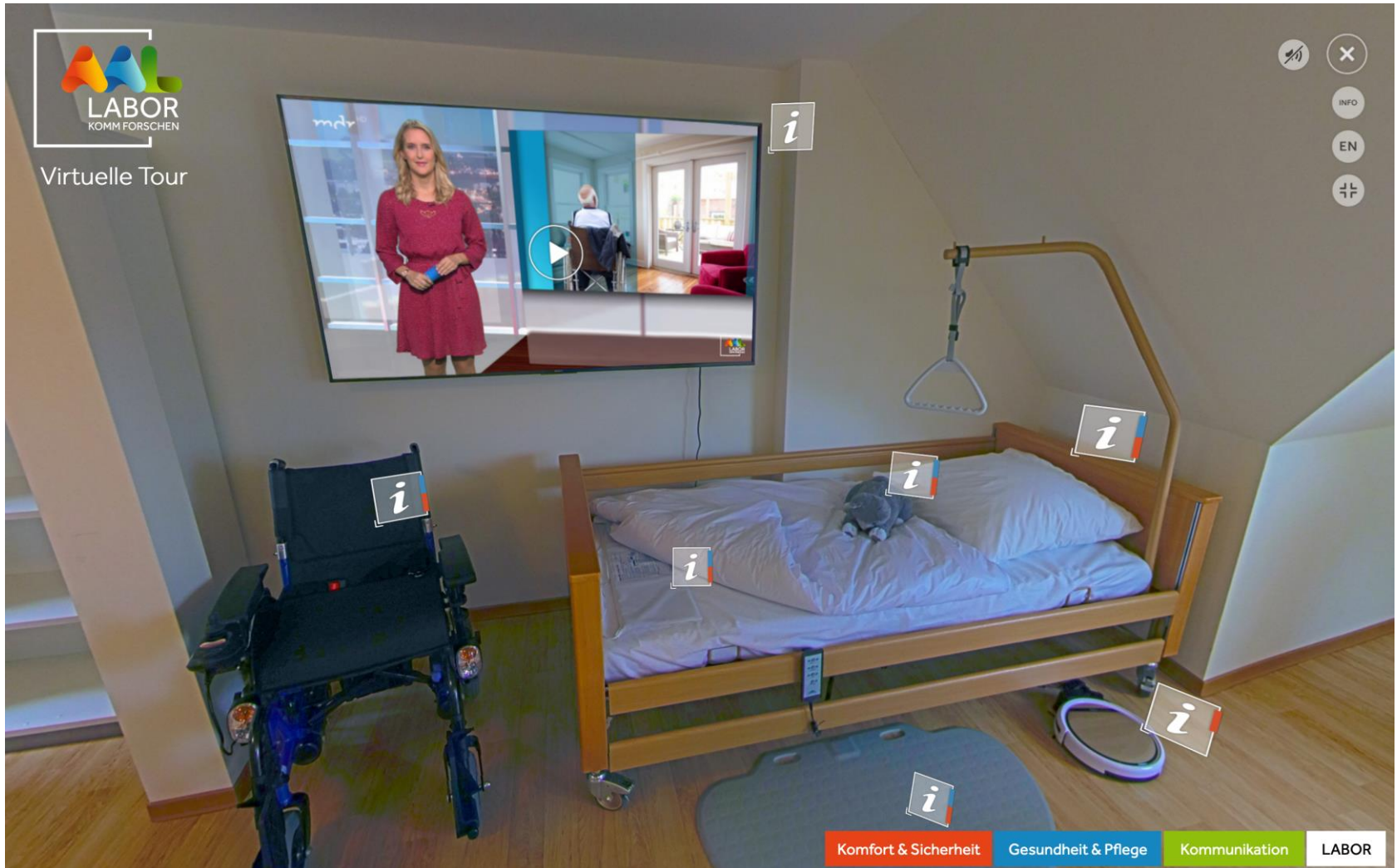


Fazit & Ausblick: Sozialraumsensible digitale Daseinsvorsorge



Soziotechnische Gelingensbedingungen:

- Nahräumliche Erfahrungs- und Lernorte, z.B. AAL-Labore, die individuellem und regionalen Bedarf und Angebotsstruktur entsprechen



gat.hszg.de



Soziotechnische Gelingensbedingungen:

- Nahräumliche Erfahrungs- und Lernorte, z.B. AAL-Labore, die individuellem und regionalen Bedarf und Angebotsstruktur entsprechen
- Integration digitaler Daseinsvorsorge in sozialräumliche Unterstützungsnetzwerke
- Diskursräume zu regionaler Innovation im Bereich von Daseinsvorsorge, die an endogenen Potentialen ansetzen
- Partizipatives Design unter Berücksichtigung des Sozialraums und der darin agierenden Akteure/Akteurskonstellationen (z.B. Nachbarschaften, Vereine, lokale Unternehmen)
- Soziotechnische Lösungen ohne Breitbandausbau
- Technik nur ein Teil der langfristigen Versorgungsstrategie
 - Intergenerationelle Transfers/Mobilität zur Schaffung von Anreizstrukturen für alle Generationen
 - (Re-)Migration

Aufgaben sozialgerontologischer Forschung zu digitaler Daseinsvorsorge in ländlichen Räumen:

- Fortführung der VATI-Studie
- Stärkung regional vergleichender Studien:
 - Ost-West
 - Stadt-Land
 - Grenzregionen
 - Europäische Ebene
- Transferstellen fördern (Wissenschafts-Praxis-Kooperationen)
 - VATI als Unterstützungsnetzwerk regional ausbauen
- Sozialraumsensible Technikentwicklung
- Sozialgerontologische Forschung zu Intersektionalität von Alter(n) und territorialer Ungleichheit

- Beetz, S., & Rodriguez Abello, S. (2015). Ländlicher Raum Zwischen Resignation und Aufbruch. Sozialwirtschaft.
- Beetz, S. (2009). Regionale Dimensionen des Alterns und der Umbau der kommunalen Daseinsvorsorge – Entwicklungen am Beispiel ländlicher Räume. In C. Neu (Hrsg.), Daseinsvorsorge: Eine gesellschaftswissenschaftliche Annäherung (S. 114–132). VS Verlag für Sozialwissenschaften.
https://doi.org/10.1007/978-3-531-91876-1_7
- Kersten, J., Neu, C., & Vogel, B. (2012). Die demografische Provokation der Infrastrukturen. Leviathan, 40(4), 563–590.
- Neu, C. (2009). Daseinsvorsorge – eine Einführung. In C. Neu (Hrsg.), Daseinsvorsorge: Eine gesellschaftswissenschaftliche Annäherung (S. 9–19). VS Verlag für Sozialwissenschaften.
https://doi.org/10.1007/978-3-531-91876-1_1
- Neyer, F., Felber, J. & Gebhardt, C. (2012): Entwicklung und Validierung einer Kurzsкала zur Erfassung von Technikbereitschaft. Diagnostica.
- Statistisches Bundesamt (2021). Bevölkerung - Zahl der Einwohner in Deutschland nach relevanten Altersgruppen am 31. Dezember 2020 (in Millionen), Statista,
(<https://de.statista.com/statistik/daten/studie/1365/umfrage/bevoelkerung-deutschlands-nach-altersgruppen/>, eingesehen am 13.09.2021)
- Statistisches Landesamt Sachsen (2016): 6. Regionalisierte Bevölkerungsvorausberechnung für den Freistaat Sachsen 2015 bis 2030. Kamenz: Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen
(https://www.statistik.sachsen.de/download/080_RegBevPrognose_RegEinheiten-PDF/PROG_L_Sachsen_14.pdf, eingesehen am: 22.06.2018).
- Statistisches Landesamt Sachsen (2020): 7. Regionalisierte Bevölkerungsvorausberechnung für den Freistaat Sachsen 2015 bis 2030. Kamenz: Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen
(https://www.bevoelkerungsmonitor.sachsen.de/download/RBV%20Kreise/rbv-landkreisinfo_landkreis-goerlitz.pdf, eingesehen am: 21.08.2021).